



WER HAT BETROGEN?

1. Mose 29,15-28; Patriarchen und Propheten, S. 163-166

Hast du schon einmal lange Zeit richtig schwer für jemanden gearbeitet, den du lieb hast? Vielleicht hast du deinem Papa geholfen, Holz zu stapeln oder tonnenweise Laub zusammenzurechen. Oder du hast deiner Mama den ganzen Tag geholfen, Obst oder Gemüse einzufrieren. Als ihr fertig wart, warst du froh, aber weil du Mama oder Papa lieb hast, war dir das die ganze Sache auch wert!

Seit einem Monat lebte Jakob nun schon in der Familie von Laban. Eines Tages sagte Laban: „Jakob, du bist zwar mein Neffe, aber ich finde, es ist nicht gerecht, dass du ohne Lohn für mich arbeitest. Sag mir: Was soll ich dir bezahlen?“

Jakob freute sich, dass er bei seinem Onkel sein konnte. Er machte die Arbeit gerne, und er mochte Onkel Labans jüngste Tochter Rahel sehr gern. So antwortete er: „Onkel Laban, am liebsten möchte ich Rahel heiraten! Ich arbeite sieben Jahre lang für dich, wenn du mir dann Rahel zur Frau gibst.“

Damit war Laban einverstanden. „Das hört sich nicht schlecht an. Ja, bleib bei mir und arbeite für mich.“

Damals war es üblich, dass ein Mann dem Vater der Frau, die er heiraten wollte, Geld gab. Nach der Hochzeit gab der Vater dann das Geld seiner Tochter, und es gehörte ihr. Aber es gab Männer, die kein Geld hatten, um diesen Brautpreis, wie man es nannte, zu bezahlen. Wenn dann der Vater damit einverstanden war, konnten sie auch eine bestimmte Zeit lang für ihn arbeiten. Und das machte Jakob.



Jakob begann also, sieben Jahre zu arbeiten, um Rahel heiraten zu können. Tag für Tag tat er treu und geduldig alles, was Laban ihm auftrug. Dabei verging ihm die Zeit wie im Flug, weil er Rahel so lieb hatte. Schließlich waren die sieben Jahre um. Nun war es endlich so weit, Rahel zu heiraten!

Aber Laban war nicht ehrlich zu Jakob. Denn eigentlich fand er es gut, dass Jakob ohne Bezahlung für ihn arbeitete. Er wusste, dass Jakob schwer arbeitete und sich nie

Worum geht's?

Die Liebe hilft uns, anderen geduldig zu dienen.

**„Die Liebe ist langmütig
und freundlich.“**

1. Korinther 13,4a

beklagte. Ja, Jakob war ein guter Arbeiter. Und er kostete Laban gar nichts! Deshalb beschloss Laban, etwas zu tun, was nicht richtig war. Er würde Jakob hereinlegen, dann würde er noch länger umsonst für ihn arbeiten.

Damals trug eine Braut bei der Hochzeit einen dichten Schleier. Niemand konnte ihr Gesicht sehen. Als Jakob seine verschleierte Braut nach der Hochzeitsfeier mit in sein Zelt nahm, war es dann schon dunkel. So merkte Jakob nicht, dass es gar nicht Rahel war, sondern Lea. Am Morgen machte er die schreckliche Entdeckung: Er hatte die falsche Schwester geheiratet! Er war bestürzt und wütend. Wie hatte sein Onkel so etwas tun können? „Onkel Laban, warum hast du das getan?“, fragte Jakob. „Ich habe so schwer für dich gearbeitet, um Rahel heiraten zu dürfen, warum hast du mich betrogen?“ Da log Laban: „Es ist bei uns so üblich, dass die ältere Schwester vor der jüngeren heiratet.* Und Rahels ältere Schwester Lea war

noch nicht verheiratet. Aber ich schlage dir etwas vor: Du kannst auch noch Rahel heiraten, wenn du noch einmal sieben Jahre für mich arbeitest.“ In jenem Land hatten damals viele Männer mehr als eine Frau. Am Ende der Woche, in der Leas Hochzeit stattfand, heiratete Jakob nun auch noch Rahel. Und dann begann er noch einmal, sieben Jahre für Laban zu arbeiten. Jakob arbeitete insgesamt vierzehn Jahre lang ohne Lohn, um Rahel zu heiraten. Das ist eine lange Zeit! Aber weil er Rahel so liebte, machte ihm die

schwere Arbeit nichts aus! Geduldig diente er Laban die ganze Zeit über. Er war überzeugt, dass Rahel zur Frau zu haben, die ganze Mühe wert war! Seine Liebe zu ihr ließ die Arbeit leicht erscheinen. Wenn wir jemanden wirklich lieben, werden auch wir geduldig und freundlich dienen.



* Laut dem SDA Bible Commentary Bd. 1, S. 388 hat Laban diesen Brauch wahrscheinlich erfunden, normalerweise war es nicht die gängige Praxis.

S A B B A T

- Bitte deine Eltern oder ein anderes Ehepaar, dir von ihrer Hochzeit zu erzählen. Vergleich ihre Hochzeit mit Jakobs Hochzeit. Was ist ähnlich? Was ist anders?
- Lerne den Merktext mit deiner Familie. Verwende dazu die Bewegungen, die du in der Sabbatschule gelernt hast. Sprecht darüber, was es bedeutet, langmütig zu sein.

M O N T A G

- Lest in eurer Andacht heute 1. Mose 29,16.17 und sprecht darüber. Beschreibt Lea und Rahel. Wer war die hübschere von den beiden? Sind schöne Menschen immer freundlich und liebevoll? Was ist besser: äußerlich hübsch zu sein oder innerlich? Warum?
- Such in alten Zeitschriften Bilder von Menschen, die freundliche Dinge tun. Schneid sie aus und kleb sie auf ein Stück Papier. Sehen sie alle gut aus?
- Danke Jesus für Menschen, die geduldig und freundlich sind. Bitte Ihn, dir zu helfen, dass auch du geduldig und freundlich sein kannst.

M I T T W O C H

- Lies mit deiner Familie 1. Mose 29,21-23 und sprecht darüber. Was tat Laban, als Jakob ihn an ihre Abmachung erinnerte? Wer kam zur Hochzeit? Meinst du, dass Lea wusste, was Laban plante? Warum hat sie mitgemacht?
- Zeichne ein Bild von dem Missionsprojekt, für das du Geld sparen möchtest. Erzähl deiner Familie davon und zeig ihnen das Bild. Häng es dann in deinem Zimmer auf, damit es dich an dein Vorhaben erinnert.
- Danke Jesus, dass du Geld geben kannst, damit andere Ihn kennen lernen.

S O N N T A G

- Lies mit deiner Familie 1. Mose 29,15 und sprecht darüber. Warum sollten Menschen dafür bezahlt werden, dass sie für andere arbeiten? Wer in eurer Familie bekommt etwas dafür, dass er arbeitet? Wer bekommt nichts bezahlt? Warum? Solltet ihr dafür bezahlt werden, dass ihr zu Hause helft? Warum?
- Zeig deiner Familie die Spardose, die ihr in der Sabbatschule gemacht habt (oder mach eine Spardose aus einem Plastikbehälter). Sprecht darüber, Geld für die Sabbatschulmissionsgaben zu sparen.

D I E N S T A G

- Lest in der Andacht heute 1. Mose 29,18-20 und sprecht darüber. Welche Abmachung trafen Jakob und Laban? Welche Arbeit sollte Jakob tun? Was denkst du über ihre Abmachung?
- Frag ein älteres Ehepaar, wie sie sich kennen gelernt und wie sie geheiratet haben. Wie lange sind sie schon verheiratet? Haben sie lange gewartet, bis sie geheiratet haben, oder haben sie schon nach kurzer Zeit geheiratet? Wenn sie warten mussten, wie lang ist es ihnen vorgekommen? Frag sie, wie ihre Liebe ihnen hilft, freundlich und geduldig zu sein.



Zu Jakobs Zeit mussten Hirten die Tierherden vor Löwen, Leoparden, Wölfen und Hyänen schützen.

D O N N E R S T A G

- Lies 1. Mose 29,25-28 mit deiner Familie und sprech darüber. Warum betrog Laban Jakob? Sagte Laban die Wahrheit, als er erzählte, dass die älteste Tochter zuerst heiraten müsste? Wie lange wartete Jakob, bevor er Rahel heiratete? Wie lange arbeitete er danach noch für Laban? Half Jakobs Liebe zu Rahel ihm, geduldig mit Laban zu sein?
- Denk an eine Gelegenheit, wo jemand in deiner Familie mit dir geduldig war. Haben sie dich mit ihrer Freundlichkeit ermutigt? Danke Jesus für diesen Menschen. Dann geh auch zu der Person und bedanke dich bei ihr persönlich.

F R E I T A G

- Lest bei eurer Familienandacht heute Patriarchen und Propheten, S. 164-166 (Kapitel 17), um mehr über Jakob zu erfahren. Dann spielt die biblische Geschichte nach. Wer ist Jakob? Wer spielt Rahel, Lea, Laban?
- Wenn möglich, schaut euch Hochzeitsfotos von euren Eltern an. Inwiefern sind sie ähnlich wie oder anders als zur Zeit Jakobs?
- Sagt gemeinsam den Merktext auf. Erzählt, wer in dieser Woche geduldig und freundlich mit euch war. Dankt Jesus für diese Menschen.

Rätsel

Wer ist der Betrüger?

Such dir die richtigen Buchstaben mit Hilfe der Symbole am Rand, damit du zwei Eigenschaften von Liebe kennlernst.

Ü=UE

